

A m t s - B l a t t

der Königlischen Regierung zu Breslau.

Stück 31.

Breslau, den 31. Juli

1844.

Allgemeine Gesetz-Sammlung.

Das 23ste Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 2465. Statut der Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Magdeburg mit der Allerhöchsten Bestätigungsurkunde. Vom 17. Mai 1844.

Das 24ste Stück:

Nr. 2466. Allerhöchste Kabinettsordre vom 21. Juni 1844, betreffend die Zollsätze von dem aus Belgien eingehenden Eisen.

Das 25ste Stück:

Nr. 2467. Vertrag mit dem Großherzogthum Luxemburg wegen Auslieferung flüchtiger Verbrecher. Vom 11. März 1844;

Nr. 2468. Allerhöchste Kabinettsordre vom 24. Mai 1844, wegen Verwandlung der Stempelstrafen in Freiheitsstrafen;

Nr. 2469. Verordnung über mehrere Abänderungen und Ergänzungen des Reglements für die Feuersocietät der landschaftlich nicht assoziationsfähigen ländlichen Grundbesitzer im Regierungsbezirke Königsberg, mit Einschluß des zum Mohrunger landschaftlichen Departement gehörigen Theils des Marienwerderschen Regierungsbezirks vom 30. Dezember 1837. D. d. den 15. Juni 1844;

Nr. 2470. Verordnung über mehrere Abänderungen und Ergänzungen des Reglements für die Feuersocietät der landschaftlich nicht assoziationsfähigen ländlichen Grundbesitzer im Regierungsbezirke Gumbinnen vom 30. Dezember 1837. D. d. den 15. Juni 1844;

Nr. 2471. Verordnung wegen Abänderung der Eidesformeln für Zeugen und Sachverständige, so wie der Formel des Ignoranz-Eides. Vom 28. Juni 1844;

Nr. 2472. Verordnung über die Namens des Fiskus in Prozessen zu leistenden Eide. Vom 28. Juni 1844; und

Nr. 2473. Allerhöchste Kabinettsordre vom 28. Juni 1844, über die Anwendung des Gesetzes wegen Unterfuchung und Bestrafung des Holzdiebstahls, vom 7. Juni 1821.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

Ich will im Verfolg Meiner, die Begräbniß-Vereine ehemaliger Krieger betreffenden Bestimmung vom 22. Februar 1842 gestatten, daß mit den genehmigten Feierlichkeiten auch diejenigen nicht im Kriege gedienten Vereins-Mitglieder beerdigt werden dürfen, welche entweder

- a) aus dem stehenden Heere als versorgungsberechtigte Invaliden, oder nach Vollendung einer 12jährigen Dienstzeit ausgeschieden sind, oder
- b) in der Landwehr die Auszeichnung für pflichttreue Dienste erworben haben. Die Beschießung über das Grab — wenn die Trauerparade mit Gewehren versehen ist — muß aber jedenfalls bei Vereins-Mitgliedern, welche keinen Krieg mit gemacht haben, unterbleiben.

Den Ministerien des Krieges und des Innern gebe Ich hiernach die weitere Veranlassung anheim.

Sankt-Jouci, den 6. Juni 1844.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

An die Ministerien des Krieges
und des Innern.

Vorstehende Allerhöchste Ordre wird zur genauesten Beachtung hiermit bekannt gemacht.

Breslau, den 14. Juli 1844.

I.

N. 17. Die Errichtung einer Flachsbaum-Schule betreffend.

Se. Excellenz der Herr Minister des Innern Graf v. Arnim haben zur Verbesserung des schlesischen Flachsbaues die Errichtung einer Flachsbaum-Schule beschlossen, und unter Zugrundelegung des von dem Königlichen Landes-Deconomie-Collegio entworfenen und genehmigten Unterrichtsplans ein Curatorium für die Anstalt unter dem Voritze des Freiherrn v. Lüttwitz zu Simmenau, wo die Anstalt das erste Jahr eröffnet werden soll, ernannt. Indem die Eröffnung dieser Anstalt in Gemäßheit des hohen Oberpräsidial-Erlasses vom 13. d. M. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, veranlassen wir das landwirthschaftliche Publikum unsers Verwaltungsbezirks, an der Benützung derselben eifrigst Theil zu nehmen, und bemerken schließlic, daß die Königlichen Kreislandrathsbämter zur Einsicht und Benützung Seitens des landwirthschaftlichen Publikums mit einer Anzahl Exemplare der Schrift des zum Lehrer der Anstalt bestellten Dekonomen Alfred Rüfin über die Verbes-

ferung der schlesischen Flachszucht durch Einführung des in Belgien beim Flachsbau und der Flachsbearbeitung gebräuchlichen Verfahrens versehen worden sind.

Breslau, den 19. Juli 1844.

I.

Die Curatusstelle zu St. Mathias hier ist durch die Beförderung des Curatus Jammer auf die Parochie zu St. Dorothea hier erlediget worden.

Breslau, den 23. Juni 1844.

II.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Ober-Landes-Gerichts.

§ 9. Die Erhebung von Zählgeldern bei Besitzveränderungen betreffend.

Die zwischen den Gerichts- und Verwaltungsbehörden zeither streitig gewesene Frage, ob Zählgelder, wenn sie von den Dorfgerichten bei Gelegenheit einer Besitzveränderung gegen Besitzer von Rustikalgrundstücken beansprucht werden, mit Beseitigung des Rechtsweges durch Exekution von Seiten der Verwaltungsbehörde einzuziehen sind, hat durch eine Vereinbarung der Königl. Ministerien der Justiz und des Innern dahin ihre Erledigung erhalten:

„daß bei Streitigkeiten über Zählgelder und ähnliche Abgaben in der Regel der Rechtsweg begründet ist und in jedem einzelnen Falle der Rechtsgrund derselben vor dem competenten Richter erörtert und darüber entschieden werden muß.“

Nur hinsichtlich derjenigen Fälle, in welchen die Abgabe auf einem förmlichen Gemeindebeschlusse beruht, sind, als einer Ausnahme von der Regel, noch besondere Erörterungen vorbehalten worden.

Dies wird den Gerichtsbehörden unsers Departements zur Nachachtung bekannt gemacht.
Breslau, den 23. Juli 1844.

Personal-Veränderungen

in dem Ressort des Königl. Ober-Berg-Amtes für die schlesischen Provinzen im ersten halben Jahre 1844, soweit solche Dienstbeziehungen innerhalb des Breslauer Regierungs-Departements berühren.

Der Obersteiger Otto ist zum Vice Berg-Geschwornen im Waldenburger Reviere befördert; der Bergwerks-Expertant Hauck ist als Registrator bei dem niederschlesischen Berg-Amte zu Waldenburg angestellt;

der Ober-Berg-Amts-Assessor Erbreich ist zum Ober-Berg-Rath und Ober-Bergmeister ernannt; der Berg-Rath und Berg-Amts-Director Erdmann zu Waldenburg ist mit Pension in den Ruhestand versetzt, und

an dessen Stelle der Ober-Berg-Rath Graf v. Schweinitz zu Bonn ernannt worden; der Ober-Hütten-Inspektor Martini zu Königshütte ist zum Ober-Hütten-Rath ernannt; der Ober-Berg-Rath und Bau-Director Lehmann ist mit Pension in den Ruhestand versetzt;

der Hütten-Bau-Inspektor Breslau zu Königshütte ist zum Ober-Bau-Inspector ernannt; der Bau-Conducteur Schönfelder ist als Königl. Baumeister zu Königshütte angestellt worden.

B e k a n n t m a c h u n g

der Königlichen General-Kommission für Schlesien, die in deren Verwaltungs-Bereich vom 1. Januar bis Ende Juni 1844 vorgekommenen Personal-Veränderungen betreffend.

Ernannt wurden:

Der Ober-Landes-Gerichts-Assessor Zeuthe zum Special-Commissarius im Meißner Bezirk;
der Ober-Landes-Gerichts-Assessor Freiherr v. Rottenberg zum Special-Commissarius im Hirschberger Bezirk;

der Protokollführer Hildebrand zum Oekonomie-Commissions-Gehülfen im Ratiborer Bezirk;

der Rittergutsbesitzer Tschirner zu Ottendorf, und der Bürgermeister Paritius zu Polnisch Wartenberg, zu Kreisverordneten im Wartenberger Kreise;

der Rittmeister v. Raven auf Postelwitz, Graf v. Preil auf Wildschütz, Erbscholtzei-Besitzer Lieutenant Büttner in Sadewitz, zu Kreisverordneten im Delsener Kreise;

der Gerichtsscholz Pohl zu Milkau zum Kreisverordneten im Sprottauer Kreise;

Ausgeschieden sind:

die Kreisverordneten:

Hoffmann zu Giesmannsdorf, Sprottauer Kreises; Bürgermeister Frey zu Polnisch Wartenberg; v. Lipinski auf Guttwohne und Bürgermeister Bassel zu Dels.

Gestorben sind:

die Kreisverordneten:

Königliche Kammerherr v. Poser zu Domsel, Wartenberger Kreises, und v. Kessel zu Raake, Delsener Kreises.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Den Bestimmungen des § 61 der Statuten gemäß, hat am 18. v. M. die Revision des Abschusses der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt für das Jahr 1843 und der darin aufgeführten Geld- und Dokumenten-Bestände stattgefunden, auch sind die Verhandlungen darüber dem Königlichen hohen Ministerio des Innern eingereicht worden.

Der mit dem commissarischen Revisions-Attest versehene Abschluß nebst Rechenschaftsbericht ist abgedruckt und liegt bei der Direktion und den Haupt- und Special-Agenten zur Einsicht offen.

Im Nachstehenden wird daraus das Wichtigste mitgetheilt:

- 1) Die im Jahre 1843 gebildete fünfte Jahresgesellschaft bestand, nach Abzug der in demselben Jahre erloschenen 94 Einlagen, ult. 1843 aus 18,037 Einlagen mit

einem Einlage-Kapital, einschließlich der Nachtragszahlungen, von 372,262 Rthlr.; das jenem entsprechende Renten-Kapital beträgt 314,381 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf.

- 2) Die Renten-Kapitale der vier ersten Jahressgesellschaften 1839—1842 beliefen sich ult. 1843 auf 3,663,183 = 19 , 9 =
- 3) Der Reserve- und Administrationskosten-Fond enthielt, nach Abzug des, zufolge § 38 der Statuten auf die Jahressgesellschaft 1839 vertheilten entbehrlichen Fünftheils, noch 355,253 = 21 = 8 =
- 4) Der von den convertirten Staatsschuldscheinen her-rührende Prämien-Fond hatte ult. 1843 einen Be-stand von 24,256 = 28 = 3 =
- 5) Die Depositen an unabgehobenen Renten und Ueber-schüssen von ergänzten Einlagen betrugen ult. 1843 7,496 = 29 = — =
- 6) Die in den Monaten Januar und Februar 1845 zahlbaren Renten einer vollstän-digen Einlage von 100 Rthlr. erfolgen in nachstehenden Sähen:

K l a s s e n.

	I.			II.			III.			IV.			V.			VI.		
	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.
Jahressgesellschaft 1839	3	10	6	3	21	6	4	3	—	4	13	6	4	24	6	5	27	—
= = 1840	3	4	—	3	12	6	3	22	—	4	2	—	4	12	—	5	10	—
= = 1841	3	4	—	3	13	6	3	23	—	4	2	—	4	12	—	5	9	6
= = 1842	3	3	—	3	13	—	3	22	6	4	2	—	4	11	6	5	7	—
= = 1843	2	20	—	2	27	—	3	5	—	3	15	—	4	—	—	4	22	—

In demselben Verhältnisse erfolgen für das Jahr 1844 die Gutschreibungen auf un-vollständige Einlagen.

Berlin, den 5. Juli 1844.

Das Curatorium der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.
v. Lamprecht.

Königliche Preussische Staats- und landwirthschaftliche Akademie Eldena bei Greifswald.

Die Vorlesungen an der Königlichen Preussischen Staats- und landwirthschaftlichen Aka-demie werden für das nächste Wintersemester am 15. Oktober c. beginnen und sich auf fol-gende Unterrichts-Gegenstände beziehen:

- 1) Ein- und Anleitung zum akademischen Studium. — 2) Finanzwissenschaft. —
- 3) Allgemeiner Acker- und Pflanzenbau. — 4) Allgemeine Vieh- und Schafzucht. —
- 5) Darstellung und Erklärung der landwirthschaftlichen Geräthe und Werkzeuge. —
- 6) Repetitorium über Rindviehzucht. — 7) Besondere landwirthschaftliche Betriebs-

lehre. — 8) Küchengartenbau. — 9) Landwirthschaftliche Technologie mit praktischen Demonstrationen. — 10) Anatomie, Physiologie und Geographie der Pflanzen. — 11) Naturgeschichte der Forstpflanzen. — 12) Mineralogie und Geognosie. — 13) Organische Chemie mit Rücksicht auf Pflanzen- und Thierproduktion. — 14) Lehre von der Electricität und dem Magnetismus. — 15) Anatomie und Physiologie der Hautthiere. — 16) Äußere Krankheitslehre. — 17) Geburtshilfe. — 18) Geschichte der Landwirthschaft. — 19) Darstellung der preussischen Verfassung und Behörden Organisation. — 20) Bauconstructionslehre und Veranschaulichung ländlicher Gebäude. — 21) Landwirthschaftlicher Wege- und Wasserbau. — 22) Mechanik und Maschinenlehre. — 23) Praktische Stereometrie, ebene Trigonometrie und einige Kapitel der Arithmetik. — 24) Landwirthschaftsrecht.

In Betreff der näheren Angabe, welche bezüglich der Vorbildung an die zum Eintritt sich Meldenden zu stellen sind, so wie wegen jeder anderen gewünschten Auskunft, beliebe man sich an den Unterzeichneten zu wenden, welcher solche gern ertheilen wi d.

Elbena, im Juli 1844.

Die Direktion der Königl ichen Staats- und landwirthschaftlichen Akademie.
E. Baumstark.

Patentirung.

Dem Lieutenant a. D. Freiherrn von Hackewitz zu Berlin ist unterm 22. Juli 1844 ein Patent auf

ein Verfahren, Metalle auf galvanischem Wege farbig zu verzieren, so weit dieses Verfahren als neu und eigenthümlich anerkannt worden ist, ohne Jemand in der

Darstellung von dergleichen Verzierungen auf dem bekannten Wege zu behindern, auf zehn Jahre, von jenem Zeitpunkte an gerechnet, und für den Umfang der Monarchie ertheilt worden.

Chronik.

Dem zeitherigen Erzpriester und Pfarrer Bendier zu Warmbrunn ist die erledigte Pfarrei zu St. Vincenz hieselbst verliehen worden.

Bestätigt:

Der anderweit auf sechs Jahr gewählte Bürgermeister Rüdenburg in Freiburg.

In Dels der zum unbesoldeten Rathsherrn auf sechs Jahr gewählte Kaufmann Gröger.

Pocken-Ausbrüche.

In Kummelwitz, Wohlauschen; — in Polnisch-Neudorf, Münsterbergischen Kreises.

Öeffentlicher Anzeiger № 31.

Beilage des Breslauer Regierungs = Amts = Blattes
vom 31. Juli 1844.

Mendantur des Amtsblattes und Redaction des Anzeigers, Salz = Gasse Nr. 1.

S t e c k b r i e f.

(1103) Der nachstehend signalisirte, 18 Jahre alte, Böttchergeselle Johann Kögel aus Glaz, welcher sich in dem Allgemeinen Krankenhause zu Troppau in ärztlicher Behandlung befand, ist am 28. Mai c. heimlich aus demselben entwichen, nachdem er zuvor einen bedeutenden Diebstahl an dem Krankenwärter verübt hat. Es hat derselbe, wie bekannt geworden, sich hierauf nach Schlesien begeben, um irgendwo ein Unterkommen als Bedienter zu suchen, aber zeither nicht ermittelt werden können. Es werden daher sämtliche Polizei = Behörden ersucht, auf denselben vigiliren und ihn im Falle seines Betreffens unter sicherem Transporte an uns abliefern zu lassen. Glaz, den 23. Juli 1844. Königliches Landes = Inquisitoriat.

Signalement: Vor- u. Zuname, Johann Kögel; Geburts = Ort, Glaz; Religion, katholisch; Alter, 18 Jahre 9 Monate; Größe, unterm Maasse; Haare, blond; Stirn, frei; Augenbraunen, blond; Augen, blau; Nase, gewöhnlich; Mund, klein; Bart, keinen; Zähne, vollständig; Kinn, rund; Gesichtsbildung, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, unterseht; Sprache, deutsch; besondere Kennzeichen, keine.

Bekleidet war Kögel mit einem brauntuchenen Ueberrock, einer gelb = u. schwargeblühten Weste, tuchnen Beinkleidern, einer schwarz Tuchnen Weste u. einer schwarz Tuchnen Mütze mit Pelzbefatz.

(1114) (Aufgehobener Steckbrief.) Der hinter dem Dienstknecht Carl Gottlieb Strohwalde aus Ostrowine ergangene Steckbrief vom 19. d. Mts. ist erledigt und Strohwalde in die Straf = Anstalt zu Jauer eingeliefert. Dels, den 26. Juli 1844. Herzogliches Criminal = Gericht.

(1108) (Bekanntmachung.) In einer bei uns schwebenden Untersuchungssache ist eine grau, roth-, blau- und weißgestreifte Wagenplau, als wahrscheinlich entwendet, in Beschlag genommen worden. Der unbekannte Eigenthümer wird daher aufgefordert, sich bis zum 8ten August d. J., Vormittags 10 Uhr, und spätestens in diesem Termine selbst, im Verhörzimmer Nr. 4 des hiesigen Königlich Inquisitoriat vor dem ernannten Inquirenten, Herrn Oberlandes = Gerichts = Referendarius von Brehmer, zu melden, und die kostenfreie Ausantwortung des in Beschlag genommenen Gegenstandes, sonst aber zu gewärtigen, daß über denselben nach Vorschrift der Gesetze verfügt werden wird. Breslau, den 23. Juli 1844.

Das Königliche Inquisitoriat.

(1110) (Bekanntmachung.) In einer bei uns schwebenden Untersuchungssache ist in der Nacht vom 19. zum 20. April d. J. auf den Feldern zwischen Obsendorf und Buchwald, Neumarktschen Kreises, einem dort entsprungenen Manne ein noch ziemlich neuer, für einen großen Mann passender, hellgrautuchner, mit noch ziemlich neuem Villa-Kittelfutter, kleinen grünlichen Zeugknöpfen, langem Pellerinen- und schmaler Halskragen versehener Mantel, der noch näher daran kenntlich ist, daß er am Kragen zwei schmale Tuchlazen zum Zuknöpfen, und einen theilweise aus etwas dunklenem Tuche bestehenden Rücken hat, auch daran, daß sich in der Brusttasche verzogenes schwarzwollenes Garn befindet, von den Orts-Gerichten in Obsendorf in Beschlag genommen worden. Da dieser Mantel muthmaßlich entwendet, der Eigenthümer aber noch nicht bekannt ist, so werden Diejenigen, die Eigenthums-Ansprüche an diesen Mantel zu haben glauben, aufgefordert, sich bis zum 5. August um 5 Uhr im Verhörzimmer Nr. 13 des hiesigen Königlich-Inquisitoriums zu melden, und die kostenfreie Zurückgabe des Mantels, entgegengesetzten Falls aber zu gewärtigen, daß über den Mantel nach Vorschrift der Gesetze wird anderweit verfügt werden. Breslau, den 25. Juli 1844.

Königliches Inquisitoriat.

(1086) (Bekanntmachung.) In einer bei uns schwebenden Untersuchung ist auch eine alte einkläufige Flinte mit Percussionschloß dem Inculpaten, als muthmaßlich gestohlen, abgenommen worden. Wer über den etwaigen Eigenthümer derselben Auskunft zu geben vermag, wird aufgefordert, sich im hiesigen Inquisitoriums-Gebäude, Verhörzimmer Nr. 1, spätestens in termino den 30. Juli c., Nachmittags 5 Uhr, einzufinden.

Breslau, den 22. Juli 1844.

Das Königliche Inquisitoriat.

(1107) B e k a n n t m a c h u n g.

Dem Stellenbesitzer Gottlieb Springer aus Költzsch, Kreis Reichenbach, ist angeblich sein ihm von uns zum Hausirhandel mit Vieh, Flachs u. Garn, ertheilter Gewerbeschein pro 1844 sub Nr. 2713 entwendet worden, und der August Möse zu Ernsdorf, genannten Kreises, will den seinigen Nr. 2187 zum Hausirhandel mit Zwirn, leinenen Bändern, Pfropfen, Nadeln, Waa-ren, Stick- und Strickgarn, verloren haben. Den genannten Personen sind Duplikat-Gewerbescheine ausgefertigt worden, und werden die beiden, resp. entwendeten und verloren gegangenen Original-Gewerbescheine hiermit für ungültig erklärt. Breslau, den 17. Juli 1844.

Königliche Regierung. Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

(1061) B e k a n n t m a c h u n g

Die im Johannis-Termine 1844. fällig gewordenen Zinsen, sowohl der 4- als auch der 3½ procentigen Großherzoglich-Posenschen Pfandbriefe, werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons und deren Spezifikationen vom 1. bis 16. August d. J., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, in Berlin durch den unterzeichneten Agenten in seiner Wohnung (wo auch vom 20sten d. Mts. ab die Schemata zu den Coupons-Spezifikationen unentgeltlich zu haben sind), und in Breslau durch den Herrn Kommerzien-Rath Joh. Ferd. Krafer ausgezahlt. Nach dem 16. August wird die Zinsenzahlung geschlossen, und können die nicht erhobenen Zinsen erst im Weihnachts-Termine 1844. gezahlt werden.

Berlin, den 15. Juli 1844.

F. Mart. Magnus.

Behren-Strasse Nr. 46.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung bringe ich hiermit zur Kenntniz: daß vom 22sten d. Mts. ab die Schemata zu den Coupons-Specificationen in meinem Comtoir unentgeltlich zu haben sind, und daß die Zahlung der Großherzoglichen Posen'schen Pfandbrief-Zinsen gegen Einlieferung der fälligen Coupons vom 1. bis 16. August d. J., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr bei mir stattfinden wird.

Breslau, den 17. Juli 1844.

Joh. Ferd. Kraker,

Parade-Platz Nr. 5.

(604) (Aufruf.) Da bei der am 27. und 28. Februar, 5., 6. und 12. März c. stattgefundenen 88sten öffentlichen Versteigerung der im hiesigen Stadt-Leih-Amte verfallenen, in den Jahren 1842/1843. zum Verkauf gekommenen Pfänder, bei nachstehenden Pfand-Nummern:

466.	18849.	25368.	27968.	30363.	32942.	35699.	38736.
889.	19145.	25384.	27983.	30369.	33108.	35700.	38752.
3917.	19333.	25489.	28067.	30602.	33309.	35701.	38774.
4002.	19674.	25535.	28117.	30815.	33435.	35712.	38839.
5464.	19733.	25566.	28402.	30850.	33826.	35818.	38871.
5685.	20141.	25673.	28408.	31061.	33889.	35843.	38928.
7236.	20285.	25697.	28409.	31149.	34073.	35904.	38931.
7237.	20298.	25706.	28436.	31232.	34085.	35920.	39007.
9739.	20562.	25844.	28742.	31294.	34359.	35937.	39072.
9964.	20709.	25891.	28848.	31339.	34406.	35997.	39257.
11414.	20888.	25950.	28969.	31582.	34408.	36095.	39325.
11459.	21286.	26139.	29058.	31729.	34430.	36255.	39387.
12419.	21628.	26261.	29080.	31918.	34511.	36332.	39419.
12578.	21697.	26360.	29162.	31990.	34826.	36381.	39467.
12844.	22010.	26361.	29199.	32095.	34836.	36391.	39480.
12853.	22282.	26368.	29252.	32141.	34841.	36472.	39560.
13401.	22584.	26545.	29416.	32182.	34870.	36675.	39607.
13939.	22616.	26692.	29463.	32374.	34918.	36820.	39701.
14440.	22728.	26792.	29582.	32415.	35074.	36936.	39736.
14469.	22796.	26965.	29607.	32538.	35199.	37107.	39977.
14827.	22820.	26986.	29756.	32539.	35242.	37166.	39981.
14892.	22829.	27154.	29831.	32591.	35254.	37337.	40064.
14908.	22860.	27269.	29978.	32596.	35305.	37450.	40126.
15230.	22957.	27281.	29996.	32737.	35327.	37522.	
15642.	23077.	27518.	30015.	32767.	35432.	37739.	
16019.	23930.	27618.	30120.	32776.	35466.	37756.	
16942.	24494.	27730.	30149.	32781.	35579.	38337.	
17641.	24853.	27789.	30242.	32817.	35618.	38404.	
18209.	25106.	27792.	30305.	32847.	35675.	38428.	
18425.	25317.	27889.	30330.	32938.	35684.	38438.	

ein Ueberschuß verblieben ist, so werden die beteiligten Pfandgeber hiermit aufgefordert: sich bei dem hiesigen Stadt-Leih-Amte von jetzt ab bis spätestens zum 24. April 1845. zu melden und den, nach Berichtigung des Darlehns und der davon bis zum Verkaufe des Pfandes aufgelaufenen Zinsen, so wie des Beitrages zu den Auktions-Kosten verbliebenen Ueberschuß ge-

gen Quittung und Rückgabe des Pfandscheines in Empfang zu nehmen, widrigenfalls die betreffenden Pfandscheine mit den darauf begründeten Rechten des Pfandschuldners als erlöschten angesehen und die verbliebenen Ueberschüsse der städtischen Armen-Casse zum Vortheil der hiesigen Armen überwiesen werden sollen. Breslau, den 30. März 1844.

Der Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

(1097) (Jahrmarkts-Veränderung.) Der in dem diesjährigen Kalender am 2ten September c. a. angeetzte Regibi-Jahrmarkt ist mit Genehmigung der Königlichen Hochlöblichen Regierung auf den 19. August c. zurückverlegt worden, was hiermit dem handeltreibenden Publikum bekannt gemacht wird. Festenberg, den 22. Juli 1844. Der Magistrat.

Notwendige Verkäufe.

(1112) **Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Habelschwerdt.**

Das zum Nachlasse des Fleischer Wenzel Mader gehörige, hieselbst vor dem Neuenthore belegene und im Hypotheken-Buche sub Nr. 194 verzeichnete Haus nebst Zubehör, zufolge der nebst den Bedingungen und dem neuesten Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 570 Rthlr. 26 Sg. 8 Pf. abgeschätzt, soll am 18. November 1844 an unserer Gerichtsstelle subhastirt werden. Habelschwerdt, den 10. Juli 1844.

(1100) **Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Dhlau.**

Die zu Sedlitz, Dhlauer Kreises, sub Nr. 78 belegene, dem Gottlieb Geide angehörige Häuslerstelle, welche in diesem Jahre auf 225 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden am 5. October d. J., von Vormittags 9 Uhr ab, in dem Partheien-Zimmer des vorstehenden Gerichts veräußert werden. Die Taxe so wie der Hypotheken-Schein des Grundstücks können täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden. Dhlau, den 26. Juni 1844.

(718) **Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Frankenstein.**

Das Ackerstück von sieben Sack Ausfaat und 10 Morgen 90 □ Ruthen Flächeninhalt Nr. 175 zu Zabel, welches nach der nebst dem neuesten Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 807 Rthlr. 22 Sg. 8 Pf. gewürdigt worden, soll in termino den 30. August c., Vormittags um 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Frankenstein, den 26. April 1844.

(886) **Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Strehlen.**

Die dem Joseph Eilge zu Wanssen gehörigen Grundstücke, nämlich:

- a, der Gasthof sub Nr. 25,
- b, das Ackerstück sub Nr. 14,
- c, das Ackerstück sub Nr. 66,

zufolge der nebst Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 4427 Rthlr. 10 Sg., 320 Rthlr. und 291 Rthlr. 10 Sg. gerichtlich abgeschätzt, sollen im Termine den 18. December 1844, Vormittags 9 Uhr,

zu Wansen an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Strehlen, den 18. Mai 1844.

(884) **Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Schweidnitz.**

Die unter Nr. 7 zu Gublau belegene Häuslerstelle, den Anton Wartschken Erben gehörig und auf 1000 Rthlr. geschätzt, soll

den 6. September c., Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in gedachtem Termine zu melden. Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Schweidnitz, den 13. Mai 1844.

(1096) **Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.**

Zum nothwendigen Verkaufe des Grundstücks Angergasse Nr. 5, so wie des Grundstücks Angergasse Nr. 6 hieselbst, zu welchem das Einquartirungs-Haus Nr. 3 der Angergasse als Pertinenzstück gehört, dem Kaufmann Carl Friedrich Julius Lange gehörig, auf 3046 Rthlr. 5 Sg. 2 Pf. und 3028 Rthlr. 23 Sg. 9 Pf. geschätzt, haben wir einen Termin auf

den 31. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Stadt-Gerichts-Rath Psilicker in unserm Parteien-Zimmer anberaamt.

Taxe und Hypotheken-Schein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau, den 8. Juli 1844.

(733) **Herzogliches Land- und Stadt-Gericht zu Dels.**

Die unter der Hypotheken-Buch-Nr. 23 zu Klein-Böllnig, Delsner Kreises, belegene, den Anton Göldnerschen Erben gemeinschaftlich gehörige Windmühle nebst einem dazu gehörigen und am Ende des Dorfes gelegenen Hause und halben Garten, auf 669 Rthlr. 1 Sg. 6 Pf. abgeschätzt, soll

den 5. September c., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich subhastirt werden. Taxe und der neueste Hypotheken-Schein sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Dels, den 27. April 1841.

(1111) **Gerichts-Amt Kaiserswalbe.**

Die der verehelichten Josepha Dörner, gebornen Hilgert, gehörige Kolonistenstelle Nr. 40 zu Kaiserswalbe, laut der mit Hypotheken-Schein und Bedingungen in unserer Registratur zu Glas einzusehenden Taxe, auf 600 Rthlr., Sechshundert Thaler, abgeschätzt, soll

am 30. October c., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Glas, den 15. Juli 1844.

(1094) **Das Patrimonial-Gericht der Herrschaft Camenz.**

Die zu Grunau, Frankensteiner Kreises, unter Nr. 32 gelegene, dem Amand Mannel gehörige Häuslerstelle, abgeschätzt auf 205 Rthlr. zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der

Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 30. October d. J., Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Camenz, den 10. Juli 1844.

(1095) Justiz=Amt der Graf York von Wartenburgschen Majorats Herrschaft
Klein=Dels zu Bischwitz bei Wanssen.

Die Häuslerstelle Nr. 23 zu Hermsdorf, abgeschätzt auf 320 Rthlr., wird den 5. November 1844, Vormittags 9 Uhr, hieselbst subhastirt. Taxe und Hypotheken=Schein sind in der Registratur einzusehen.

(1078) Gerichts=Amt Schöllendorf.

Die den Gottfried Glaeserschen Erben gehörende Freistelle Nr. 65 in der Gemeinde Schöllendorf, abgeschätzt auf 250 Rthlr. zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe und Hypotheken=Schein nebst Kaufbedingungen, soll Theilungshalber anderweitig in termino den 4. November d. J., Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden,

Der seinem Aufenthalte nach unbekannte Mitbesitzer dieser Stelle, Fleischer=Gesell Carl Friedrich Glaeser wird zu diesem Termine vorgeladen. Wartenberg, den 13. Juli 1844.

(796) Freistandesherrliches Gericht zu Fürstenstein.

Das wailand Christian Gottfried Beiersche Bauergut Nr. 27 zu Donnerau, Waldburger Kreises, abgeschätzt auf 3710 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 9. September 1844, Vormittags 11 Uhr, im Gerichtszimmer Nro. 1 subhastirt werden. Zu demselben Termin werden zugleich alle unbekannten Realprätendenten zur Meldung ihrer Ansprüche, bei Vermeidung der Präklusion, vorgeladen.

(1109) Das Gerichts=Amt der Herrschaft Büstewaltersdorf.

Das sub Nr. 52 des Hypotheken=Buches zu Büstewaltersdorf, Waldburger Kreises, belegene, dorfgerichtlich auf 368 Rthlr. taxirte Johann Gottlob Streitische Freihaus und Garten, soll auf Antrag eines Real=Glaubigers in termino

den 6. November a. c., Vormittags 10 Uhr, in unserer Gerichts=Kanzlei zu Büstewaltersdorf nothwendig subhastirt werden.

Taxe und Hypotheken=Schein sind in unserer Registratur einzusehen.

Waldburg, den 11. Juli 1844.

(904) Das Gerichts=Amt der Herrschaft Ober=Weistritz und Burklersdorf.

Das zu Burklersdorf, Schweidnitzer Kreises, sub Nr. 7 des Hypotheken=Buches belegene, den Gottfried Lasselschen Erben gehörige Bauergut, gerichtlich abgeschätzt auf 1640 Rthlr., zufolge der nebst Hypotheken=Schein in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 16. October a. c., Vormittags 10 Uhr, in unserer Kanzlei zu Ober=Weistritz nothwendig subhastirt werden. Waldburg, den 9. Mai 1844.

(709) Gräfllich v. Dyhrnsches Gerichts=Amt Pontwik.

Zum nothwendigen Verlaufe der sub Nr. 11 zu Dzielinie (zu Pontwik gehörig) belegenen, der Henriette verehelichten Kunike, gebornen Jaste, gehörigen, auf 669 Rthlr. 7 Sg.

6 Pf. geschätzten Freistelle, haben wir einen Termin auf
den 26. August c., Vormittags um 11 Uhr,
in unserem Gerichtslokal in Pontwis anberaumt. Taxe und Hypotheken-Schein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden. Bernstadt, den 11. Mai 1844.

(862) Freiwillige Subhastation.

Zur freiwilligen Subhastation der im Freistädter Kreise belegenen drei Rittergüter Lieb-
schütz, Antheil Streibelsdorf und Antheil Mittel-Hermwigsdorf, von denen ersteres auf 23,379 Rthlr.
11 Sg. 8 Pf., das zweite auf 29,414 Rthlr. 5 Sg. und das Dritte auf 29,673 Rthlr.
5 Sg. im Jahre 1843 landschaftlich abgeschätzt worden, haben wir drei Bietungstermine und
zwar:

für Lieb-
schütz auf
den 11. September a. c., Vormittags 11 Uhr,
für Antheil Streibelsdorf auf
den 12. September a. c., Vormittags 11 Uhr,
und für Mittel-Hermwigsdorf auf
den 13. September a. c., Vormittags 11 Uhr,

angesezt. Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Jonas auf dem hiesigen Schloß, entweder in Person, oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Die Taxe, die neuesten Hypotheken-Scheine und die besonderen Kaufbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur, die Kaufbedingungen auch bei dem Wirthschafts-Inspector Jung zu Streibelsdorf, der auf Verlangen die Güter vorzeigen wird, eingesehen werden. Die Verkäufer Graf von Kalkreuthschen Erben haben sich auch verpflichtet, ihre Erklärungen über Annahme des Gebots binnen vier Wochen nach dem Termine abzugeben. Glogau, den 8. Juni 1844.

Rönigliches Ober-Landes-Gericht. Erster Senat.

(959) Freiwilliger Verkauf.

Zum freiwilligen Verkauf, Behufs der Auseinandersetzung, des den Erben der Frau von Schelha geb. von Eide gehörigen, in dem Fürstenthum Dels und dessen Dels-Bernstädter Kreise gelegenen, landschaftlich auf 49,429 Rthlr. 5 Sg. 9 Pf. abgeschätzten freien Allodial-Ritterguts Sackshöna, ist auf den Antrag der Interessenten ein neuer Bietungs-Termin auf
den 15. August d. J., Vormittags um 11 Uhr,
in dem Geschäfts-Local des hiesigen Fürstenthums-Gerichts angesezt worden.

Der neueste Hypotheken-Schein und die Kaufs-Bedingungen können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts eingesehen werden. Dels, den 21. Juni 1844.

Herzoglich Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht. I. Abtheilung.

(750) Freiwillige Subhastation.

Die zum Nachlaß des Fleischer Wilhelm Genehr gehörige, unter Nr. 18 des Hypotheken-Buchs von Radschütz belegene Freigärtnerstelle, ortsgerichtlich auf 650 Rthlr. geschätzt, wird
auf den 31. August d. J., Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle zu Radschütz freiwillig subhastirt.

Laxe, Hypotheken=Schein und Bedingungen können am Gerichtsstße und in der Kanzlei zu Neumarkt eingesehen werden. Neumarkt, den 16. Mai 1844.

Gerichts = Amt Radschütz.

(1060) Freiwillige Subhastation.

Nachdem von dem im vorigen Jahre für 4780 Rthlr. erkauften laudemialsfreien Bauer-gute Nr. 4 zu Stein — an der Nimptsch=Breslauer Chaussee belegen — bereits 60 Morgen 147 □ Ruthen Ackerfläche abverkauft resp. abgeschrieben worden, soll der annoch vorhandene Bauergutsrest auf Antrag des Besitzers im Wege der freiwilligen Subhastation den 31. Juli c., Nachmittags um 3 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Stein veräußert werden.

Der Hypotheken=Schein dieses Fundi ist alltäglich in unserer Gerichts=Kanzlei einzu-sehen. Die Kaufbedingungen werden erst im Termine gestellt. Strehlen, den 16. Juli 1844.

Das Gerichts=Amt Stein und Bischofswitz.

(1088) Aufgehobene Subhastation.

Der den 11. September dieses Jahres anstehende Termin zum Verlaufe des am Graben Nr. 42 hieselbst gelegenen Hauses, fällt weg. Breslau, den 19. Juli 1844.

Königliches Stadt=Gericht. II. Abtheilung.

A u f g e b o t e.

(881) Edictal = Citation.

Auf den Antrag des Rittergutsbesizers Rudolph v. Seydlitz werden alle Diejenigen hiers durch vorgeladen, welche an die im Hypotheken=Buche des im Striegauer Kreise gelegenen Erblehn= und Rittergutes Pilgramschein Rubrica III. Nr. 1, zufolge Decrets vom 10. Mai 1769 aus dem Schuld=Instrument des Hans Carl Siegismond v. Seydlitz vom 29. Dezem-ber 1768 für die Beate Charlotte verehelichte v. Gassemont, geborne v. Seydlitz, die Friede-rike Juliane geborne v. Seydlitz, und für die hinterlassenen Kinder der Johanna Sophie verehe-licht gewesenen von Schweinitz, gebornen v. Seydlitz, eingetragene Forderung von 3358 Rthlr. 1 Sg. 1 Pf. schwer Courant, den Ducaten zu 2 Rthlr. 22½ Sg. gerechnet, und das darü-ber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben Pfand= oder sonstige Briefs=Inhaber Ansprüche dabei zu haben verneinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht am 7. October c., Vormittags um 11 Uhr vor dem Königlichen Ober=Landes=Gerichts=Referendarius Koch II. im Parteien=Zim-mer des Ober=Landes=Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit sei-nen Anprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immervährendes Stillschweigen aufer-legt das Instrument für erloschen erklärt und die Post auf Verlangen in dem Hypotheken=Buche gelöscht werden.

Als Mandatarien werden der Herr Justiz=Rath Fränckel und die Herren Justiz=Kommiss-arien Haupt und Hayn in Vorschlag gebracht. Breslau, den 4. Juni 1844.

Königliches Ober=Landes=Gericht. Erster Senat.